

“Fittese“ mit Sonderstellung

Daß sich schon im Jahre 1903 ein Karnevalszug durch Würselen bewegte, konnte in der Vergangenheit durch ein Foto belegt werden, das den Prinzenwagen mit der Tollität Hubert Kreuz zeigt und das von einem Scherberger Bürger namens Cornel Leisten an der Aachener Straße in der Höhe der Einmündung Marienstraße “geschossen“ wurde. Aus der nachfolgend abgedruckten Zeitungsnotiz, die am 15. Januar 1937 in einer Aachener Tageszeitung — welche es war, konnte bisher nicht geklärt werden — erschien, geht hervor, daß in Würselen in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der Narrenprinz schon offiziell auf seinen Narrenthron erhoben wurde. Es ist sogar vom “Fastelovvendumzug“ die Rede, der von den “Fittese“ angeführt wurde, weil sie in der Prinzenverehrung eine Sonderstellung einnahmen. Aus ihm kann man aber auch entnehmen, daß neben den “Fittese“ die “Grülle“, die “Möhne“, die “Pummele“ und die “Tülle“ die Kerntuppe des Narrenprinzen in der “Düvelstadt“ vor mehr als 150 Jahren bildeten.

Als die Franzier nach dem verunglückten Gang des Koxen nach Moskau Deutschland und den rheinischen Westen räumen mußten, lebte allerorten im Aachener Land das karnevalistische „Freudengetue“ wieder auf. Das Erbe der Knochenmänner erhielt sich weiter, und

als in den zwanziger Jahren des Verjahrhunderts zu Fastnacht der Narrenprinz wieder offiziell auf seinen Thron erhoben wurde, da schmuten die Würselener ihm alleamt den Treueeid. Wenn auch die Knochenmänner nicht mehr im Chor der Obergeden die Hauptflöte bliesen, so blieb ihr Leiblieb bei den jetzt auf den Plan tretenden Fittese, Grüllen, Möhne und Pummele „in Gang“. Zur Aufklärung sei noch mitaeteilt, daß der Ausdruck „Fittese“ uralt ist. Unsere Vorfahren bezeichneten damit kurzweg einen „lustigen Beden“. In Eilendorf, Berlautenheide, Weiden und Würselen wird die Bezeichnung heute noch sehr oft gebraucht. In Würselen werden die Fittese deswegen „berühmt“, weil sie in der Schar der Prinzenverehrer eine Sonderstellung einnahmen, denn sie waren es, die einst den „Fastelovvendumzug“ eröffneten. Der Vers:

„Bäro de Fittese, dann trode de Grülle,
de Möhne, de Pummele on de Tülle
van der Kanal öm de Basse noe de Driesch,
on op der Grierehera fona an der lökliche Kresch...!
beweist, daß Fittese, Grülle, Möhne, Tülle und Pummele vor mehr als hundert Jahren die Kerntuppe des Narrenprinzen in unserer Stadt waren.